

gewobenes tuch

Werktitel: gewobenes tuch

KomponistIn: [Hazod Michael](#)

Entstehungsjahr: 2012

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Vokalmusik

Art der Publikation: Manuskript

Beschreibung

"die „linzer tuchfabrik“, sollte nach der Stilllegung 1985 abgebrochen werden, aufgrund von bürgerprotesten kam es nicht dazu und so wurde die fabrik unter anderem zu einer kirche umgebaut nach marcel callo benannt.

von 1943 bis 1944 war der franzose marcel callo als zwangsarbeiter in deutschland eingesetzt, dort verkündete er das wort gottes unter den mitgefangenen und ermunterte zum gebet. er starb 1945 im konzentrationslager mauthausen (siehe anhang).

der titel „gewobenes tuch“ leitet sich aus dem text „pfarrzentrum marcel callo – linz-auwiesen“ von waltraud seidlhofer ab. im mai 2011 besuchte waltraud mit mir die kirche in der ehemaligen tuchfabrik in linz/auwiesen mit der absicht über die kirche, die marcel callo geweiht ist, einen text zu schreiben, der vorlage für meine komposition ist.

waltraud seidlhofers text ist ein splittergedicht, das ich in eine „komponierbare form“ brachte:

die bässe singen weitgehend den text über marcel callo,

die alti über die alte fabrik,

die tenöre über die neue kirche,

die soprani singen gedankensplitter.

die komposition hat eine klare 3 teilige form mit einer einleitung und einem nachklang. die teile 1 (zentralton:e) und 3 (zentralton:es) sind polyphone gewebe, der 2. teil (zentralton:f), weitgehend homophon (ständiges forte), ausschließlich mit dem text über marcel callo, webt eine rhythmische struktur durch alle stimmen.

zu beginn wäre es ideal, wenn die stimmgruppen aus einer dezentralen position (in der kirche verteilt) zum zentrum gehen, wobei der ton e nach eigener wahl durch es oder f ausgetauscht werden kann. con sordino = eine hand vor den

mund halten. der a-teil verdichtet sich immer mehr indem immer mehr töne eines 7-klanges zu dem melodischen geflecht hinzukommen. im c-teil läuft diese entwicklung umgekehrt, also aus einem dichten 7-klang gewebe kommen immer mehr töne weg. der ausklang hat wieder e als zentralton, der ton e kann wieder nach eigener wahl durch es oder f ausgetauscht werden, die sängerInnen sollten nach möglichkeit einzeln vom zentrum weggehen und sich im kirchenraum verteilen. wa wa = rasch eine hand vor dem mund vor- und zurückbewegen. in klammer angegebene noten sind als alternative gedacht."

Michael Hazod

Uraufführung

30. Oktober 2013 - Linz